

Sechstes Buch  
Botschafter in Paris

1874 bis 1885

Paris, 22. Mai 1874.

**U**nkunft in Paris Montag Abend den 18. Mai. Den 19. früh im Botschaftshotel. Nachmittags Promenade auf den Boulevards. Diner bei der Fürstin Wittgenstein.

Den 20. Besichtigung des Botschaftshotels. Besuch bei Apponyi. Um 6 Uhr bei Decazes.<sup>1)</sup>

Nach den üblichen gegenseitigen höflichen Redensarten ging Decazes auf die gegenwärtige Situation ein.<sup>2)</sup> Er meint, daß die konservative Partei sich wieder sammeln und zur Besinnung kommen werde. Das Ministerium sei noch nicht gebildet, aber es werde zustande kommen. Ihm sei es lieb, daß das nicht zu schnell geschehe, er wolle kein replâtrage, sondern etwas, was mehr Aussicht auf Dauer habe. Die Konservativen müßten erst empfinden, daß sie vor einer Gefahr ständen. Die heutigen Gerüchte bewiesen, daß das Mittel, das Publikum zu beunruhigen, gewirkt habe. Was ihn betreffe, so sei er gern bereit, Minister zu bleiben, da er stets seinem Lande dienen wolle, wenn er nützlich sein könne. Aber er wolle wissen, wie er daran sei. Er werde daher, und das habe er auch dem Marschall erklärt, bleiben, wenn ihm die Kollegen, die Goulard<sup>3)</sup> zusammenbringen werde, gefielen und wenn das Programm seinen Ansichten entspräche. Dieses Programm sei Organisation der Attribute des Marschalls auf diese oder eine andre Weise. Ueber die Einzelheiten könne man sich verständigen. Wenn er aber die Geschäfte dauernd wieder übernehmen sollte, so werde es sein eifrigstes Bestreben sein, die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland, soweit es an ihm sei, zu den besten zu machen. Ich begnügte mich, ihm zu erwidern, daß ich mich glücklich schätzen würde, mit ihm in geschäftlichen Beziehungen zu bleiben und daß

<sup>1)</sup> Duc Decazes, der Minister des Auswärtigen.

<sup>2)</sup> Am 16. Mai hatte der Ministerpräsident Duc de Broglie für den der Nationalversammlung vorliegenden Entwurf des Wahlgesezes die Priorität vor dem Gesezentwurf über die Gemeindeverfassung gefordert und dabei die Vertrauensfrage gestellt. Die Regierung unterlag mit 317 gegen 381 Stimmen. Das Ministerium Broglie gab darauf seine Demission.

<sup>3)</sup> Der Marschall hatte Goulard mit Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt, der aber kein Ministerium zustande brachte.